

Vierteljährlicher Abonnementspreis  
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto  
2 Thaler 11/4 Sgr. Insertionsgebühr für den  
Raum einer fünfzeiligen Zeile in Preisschrift  
1/4 Sgr.

Expedition: Perrenstraße Nr. 20.  
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten  
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf  
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einma-  
ler erscheint.

# Breslauer



# Zeitung.

Mittagsblatt.

Montag den 6. Oktober 1856

Nr. 468.

Heute Mittag 12 Uhr wurde nach vorangegangenen Gottesdienst von dem unterzeichneten Ober-Präsidenten als allerhöchst ernanntem Landtags-Kommissarius der diesjährige Provinzial-Landtag für die Provinz Schlesien in dem Ständehause hier selbst eröffnet, nachdem das an die Versammlung gerichtete allerhöchste Propositions-Dekret verlesen und dem Herrn Landtags-Marschall, Herzog von Ratibor, ausgearbeitet worden war.

Breslau, den 5. Oktober 1856.  
Der königliche Landtags-Kommissarius Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien v. Schleinig.

### Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 5. Oktober. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Marseille hat am 24. September zwischen den beiden Divisionen Renault und Juffuss und den aufrührerischen Kabylen ein glänzendes Gefecht stattgefunden, bei welchem der Verlust der Kabylen ein beträchtlicher war. — Die Abfahrt der Flotten-Abtheilung aus Toulon soll nur vertagt sein.

Dresden, 4. Oktober, Abends. Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter von Rußland ist so eben Abends 10 Uhr hier eingetroffen und im Gesandtschaftshotel abgetreten. Morgen Mittag wird Ihre Majestät Dresden verlassen, in Hof übernachten, und Montag bis Augsburg reisen.

Kopenhagen, 3. Oktober. Der gestrige Staatsrath ist ohne Resultat gewesen. Der König hat die Demission der Minister, bei der sie beharren, nicht angenommen, und werden dieselben vorläufig weiter fungieren. Der Reichstag ist bis zum 1. Dezember vertagt worden.

Paris, 4. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Die Spekulanten waren beim Beginn der Börse beunruhigt. Die 3pSt. Rente eröffnete, nachdem Consols von Mittags 12 Uhr 92 1/2, eingetroffen waren, zu 67, 80, hob sich durch stattfindende Anläufe auf 68, 15 wick in Folge von Gewinn-Realisationen auf 67, 65 und schloß in ziemlich matter Haltung zur Notiz. Credit-Mobiliar-Aktien waren minder fest, Eisenbahn-Aktien gesucht. Consols von Mittags 1 Uhr wurden 92 1/2 gemeldet. — Schluß-Course: 3pSt. Rente 67, 85. 4 1/2pSt. Rente 91, 75. Credit-Mobiliar-Aktien 1532. 3pSt. Spanier 39 1/2. 1pSt. Spanier 24 1/2. Silber-Anl. 87. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 815. Lombard Eisenb.-Aktien 620.

Paris, 5. Oktober. In der heutigen Passage begann die 3pSt. Rente zu 67, 70, wick dann auf 67, 30 und wurde gegen 2 Uhr zu 67, 45 gehandelt. London, 4. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Silber in Barren 5 Schill. 2 Pence pro Unze. — Schluß-Course: Consols 92 1/2. 1pSt. Spanier 24 1/2. Mexikaner 22 1/2. Sardinier 90. 5pSt. Russen 106. 4 1/2pSt. Russen 96.

Berlin, 5. Oktober. [Privat-Notierungen der Sonntags-Börse.] Viele Verkaufsbefehle drückten die Course. Schluß-Course: Darmstädter 148 1/2—148. Junge Darmstädter 137. Verbacher 138 1/2. Nordbahn 103 1/2—104. Oesterreichische National-Anleihe 81 1/2. Franzosen 140 1/2—139 1/2. Oesterreichische Credit-Aktien 170—168. Dessauer 104 1/2. Meiningen 104 1/2. Thüringer 104 1/2. Disconto-Commandit 128 1/2—129. Setaer 110 1/2. Leipziger Bank 110. Schleifischer Dank-Berein 103 1/2—104.

Wien, 4. Oktober, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Börse ziemlich fest, National-Anleihe, Loose begehrt. Silber-Anleihe 90. 5pSt. Metalliques 82. 4 1/2pSt. Metalliques 70 1/2. Bankakt. 1070. Bank-Interims-Sch. 304. Nordbahn 271 1/2. 1-54er Loose 106 1/2. National-Anleihe 84 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 222 1/2. Credit-Aktien 346 1/2. London 10, 11. Hamburg 77 1/2. Paris 121 1/2. Gold 8 1/2. Silber 6 1/2. Elisabethbahn 105. Lombard. Eisenbahn 111 Fl. Theißbahn 107. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 4. Oktober, Nachmittags 2 Uhr. Die Stimmung der Börse blieb anhaltend günstig. Oesterreichische und spanische Fonds, sowie mehrere Eisenbahn-Aktien gingen höher. — Schluß-Course: Wiener Wechsel 113. 5pSt. Metalliques 79 1/2. 4 1/2pSt. Metalliques 69 1/2. 1854er Loose 101 1/2. Oesterreich. National-Anleihe 79 1/2. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 255. Oesterreich. Bank-Antheile 1228. Oesterreichische Credit-Aktien 195. Oesterreich. Elisabeth. 208. Rhein-Nahe-Bahn 96 1/2.

Hamburg, 4. Oktober, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Seinges Geschäft. — Schluß-Course: Oesterreichische Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 174. Oesterreichische Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 101. Norddeutsche Bank 103. Wien —.

Hamburg, 4. Oktober. Getreidemarkt. Weizen und Roggen stille und unverändert. Del loco 3 1/2, pro Mai 2 1/2. Kaffee und Limf. stille. Liverpool, 4. Oktober. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Unfs. Preise gegen gestern unverändert.

### Telegraphische Nachrichten.

London, 4. Oktober. Die heutige „Morning-Post“ bringt einen Artikel über Nepal, in welchem sie meint, die Ertheilung einer Konstitution durch den gegenwärtigen König würde werthlos sein; seine Dynastie könne bloß dadurch gerettet werden, daß er vor der Ankunft der Flotte der Westmächte abdante.

Nachrichten aus Amerika zufolge ist der Präsident des Sicherheits-Ausschusses von Kalifornien wegen Hochverrath verhaftet worden.

Paris, 4. Oktober. Der „Moniteur“ meldet, der Kaiser habe mehrere Schreiben, u. A. eines von dem Kaiser Alexander, erhalten, worin sich dieser für die Uebernahme des Ordens der Ehrenlegion bedankt.

Genua, 2. Oktober. Der „Corriere mercantile“ meldet, es sei Befehl ergangen, den „Carlo Alberto“ und „Governo“ zu armiren, die „Curviced“ sei bereits ausgerüstet.

Neapel, 24. September. Der Seemagistrat hat beschlossen, Provenienzen aus Laced und Stockholm bei glücklicher Fahrt einer 10tägigen Kontumaz mit Waarenreinigung in den Lazarethen 1. Klasse zu unterziehen, bei unglücklicher Fahrt aber zurückweisen.

### Preußen.

Berlin, 5. Oktober. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: den bisherigen General-Advokaten bei dem Appellationsgerichtshof zu Köln, v. Groot, zum ersten General-Advokaten bei demselben Gerichtshof; so wie den Staats-Prokurator Freiherrn v. Mylius zu Aachen zum Ober-Prokurator bei dem Landgerichte in Aachen und den Staats-Prokurator Voelling zu Köln zum Ober-Prokurator bei dem Landgerichte in Köln zu ernennen; dem Marine-Auditeur Bettauer in Danzig, dem Garnison-Auditeur Meißendorff in Magdeburg, dem Divisions-Auditeur Stetter der

7. Division in Magdeburg, dem Garnison-Auditeur Commaß in Züllich, dem Divisions-Auditeur v. Baumeister der 13. Division in Münster, dem Divisions-Auditeur Müller der 2. Division in Danzig, und dem Divisions-Auditeur Eberhard der 9. Division in Ologau, den Justizraths-Titel zu verleihen; den Oberlehrer am Gymnasium zu Kulm, Professor Braun, zum Direktor des Gymnasiums zu Braunsberg zu ernennen; und die Berufung des Direktors des Progymnasiums zu Spandau, Ludwig Gädke, zum Direktor der höhern Bürgerschule zu Memel zu genehmigen. — Der Baumeister Cremer zu Bad Deynhausen ist zum königlichen Landbaumeister ernannt und demselben die technische Hilfsarbeiterstelle bei der königlichen Regierung zu Köln verliehen worden. — Der praktische Arzt Dr. Franz zu Genthin ist zum Kreisphysikus des zweiten Zerichowischen Kreises ernannt; der Oberlehrer am Französischen Gymnasium zu Berlin, Professor Dr. C. F. Gerhardt, in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Giesleben versetzt, und der Dr. M. F. Wöpcke, als ordentlicher Lehrer der Mathematik und Physik am Französischen Gymnasium zu Berlin angestellt; so wie die Berufung des ordentlichen Lehrers Rudolph Fischer von der Realschule zu Burg an die höhere Bürgerschule zu Frankfurt a. d. O.; und die der Lehrer Heinrich Schulze und Julius Hering zu Lehrern an der Rath- und Friedrichsschule zu Küstrin genehmigt worden.

Dem Gußstahlwaaren-Fabrikanten Gustav Brüninghaus zu Dortmund ist unter dem 3. Oktober 1856 ein Einführungs-Patent auf ein Verfahren, Abheisen zu seinen (sein zu machen), insoweit dasselbe für neu und eigenthümlich anerkannt worden ist und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Mittel und Verfahrenswesen zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

[Militär-Notizen.] v. Rudolph, General-Major und Kommandeur der 7. Kavallerie-Brigade, zum Militärbevollmächtigten am kaiserl. russischen Hofe, v. Derenthal, Oberst und Kommandeur des Regiments Garde du Corps, zum Kommandeur der 7. Kavallerie-Brigade, Graf zu Münster-Reinhövel, Oberst und Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs, bisher Militär-Bevollmächtigter am kaiserl. russischen Hofe, unter Belassung als Flügel-Adjutant, zum Kommandeur des Regiments Garde du Corps ernannt. Prinz Friedrich Wilhelm zu Hohenlohe-Ingelfingen, Rittmeister vom 2. Garde-Regiment, von dem Kommando zur Dienstleistung bei des Prinzen Albrecht (Sohn) von Preußen königliche Hoheit entbunden. Schmidt, General-Major und Direktor der Ober-Militär-Examinations-Kommission, zum Direktor der allgemeinen Kriegsschule, v. Holleben, Oberst-Lieutenant und Adjutant bei der General-Inspektion des Militär-Erziehungswesens und Bildungswesens, zum Direktor der Ober-Militär-Examinations-Kommission, mit dem Range eines Regiments-Kommandeurs, ernannt. Ritter, Rittmeister vom 4. Dragoner-Regiment, von dem Kommando als Adjutant des Kriegsministers entbunden. v. Luck, Hauptmann vom 11. Inf. Regt., zum Major, v. Lingk, Pr. Lieut. von demselben Regiment, v. Rosenfeldt-Lipinski, Sek. Lieut. von demselben Regiment, zum Pr. Lieut., v. Eßel, P. Fähnrl. von demselben Regiment, zum Sek. Lieutenant, v. Hülsen, Unteroffizier von dems. Regt., zum P. Fähnrl., Baron v. Bönigk, Hauptmann vom 19. Infanterie-Regiment, v. Hanstein, Hauptmann vom 22. Infanterie-Regiment, zum Major, v. Wuffe, Pr. Lieut. von dems. Regt., zum Hauptm., Milson, v. Hauehschild, Sek. Lt. von dems. Regt., zum Pr. Lt., Hertel, Port. Fähnrl. von demselben Regt., zum Sek. Lt., v. Belten, Unteroff. von dems. Regt., zum P. Fähnrl., Gahn, P. Fähnrl. vom 23. Inf. Regt., v. Szczynicki, Port. Fähnrl. vom 6. Hus. Regt., zum Sek. Lt., befördert. v. Wedell, Hauptm. vom 19. Inf. Regt., von dem Kommando als Adjutant der 12. Infanterie-Brigade, beauf. Uebernahme einer Kompagnie, entbunden. Gr. zur Lippe, Pr. Lt. a. D., zuletzt Sek. Lt. im 6. Hus. Regt., als Pr. Lieut. in diesem Regt. wieder angestellt. Gr. v. Schmeltow, Pr. Lt. vom 4. Kür. Regt., als Adjutant von der 7. Kavallerie-Brigade, zum General-Kommando des Garde-Corps übergetreten. Gr. Saurma, Vice-Feldwebel vom 1. Bat. 10. Regts., v. Oede, Vice-Feldwebel vom 2. Bat. 11. Regts., zum Sek. Lt. des 1. Aufgeb., v. Hertel, Pr. Lt. von der Kav. 2. Aufgeb. des 2. Bats. 11. Regts., zum Rittm., Wäcker, Vice-Wachtm. von dems. Bat., zum Sek. Lieut. bei der Kav. 1. Aufg., Wernet, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 38ten Inf. Regts., zum Sek. Lt. des 1. Aufgeb., Willmeck, Unteroff. von der Kav. desselben Bats., zum Sek. Lieut. beim Train 1. Aufgeb. befördert. Gr. Gröndler, Sek. Lt. vom 1. Aufgeb. des 2. Bats. 8. Regts., ins Landw. Bat. 38. Inf. Regts., v. Kramer, Sek. Lt. a. D., zuletzt im 7. Inf. Regt., ins 2. Aufgeb. des 2. Bats. 38. Inf. Regts., Miketta II., Sek. Lieut. von der Kav. 1. Aufgeb. des 3. Bats. 11. Regts., ins 1. Bat. desselben Regts., Lion, Sek. Lieut. vom 1. Aufgeb. des 3. Bats. 11., ins 1. Bat. 23. Regts. einranger. v. Wulffen gen. Ruchmeier v. Sternberg, Sek. Lt. vom 1. Kür. Regt. ausgeschieden. Trott, Major a. D., von dem Verhältnis als Führer des 2. Aufgeb. 3. Bats. 11. Regts. entbunden.

Berlin, 4. Oktober. [Zur Tages-Chronik.] Der Feldmarschall Freiherr v. Wrangel ist aus Mecklenburg wieder zurückgekehrt. Der Finanzminister v. Bodelschwingh ist nach Münster gereist, um an den Beratungen des daselbst zusammengetretenen westfälischen Provinzial-Landtages Theil zu nehmen. — Der General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-Infanterie-Brigade, v. Kleist, ist nach der Provinz Schlesien von hier abgereist. — Der Geheime Ober-Regierungs- und vortragende Rath im Ministerium des Innern für die Personal-Angelegenheiten, Freiherr v. Münchhausen, ist zum Provinzial-Landtage nach Merseburg abgereist. — Der Polizeipräsident Freiherr v. Zedlig begiebt sich heute Abend zur Eröffnung des Provinzial-Landtages der Provinz Schlesien nach Breslau. — Der Bundestag wird sich, wie wir hören, nach Ablauf seiner Ferien auch mit der neuburger Angelegenheit beschäftigen. (N. Pr. 3.)

Sehr bald nach dem Tode des Grafen Brandenburg wurden ungefähr 18,000 Thaler zur Errichtung eines Denkmals für denselben gezeichnet. Seitdem ruhte die Sache, doch soll nun demnächst mit der Ausschreibung einer Konkurrenz zur Anfertigung eines Modells für das zu errichtende Monument vorgegangen werden. — Die Regierung hatte befanntlich 10,000 Thaler zur Verlängerung der Molen des Kolberger Hafens, 10,000 Thlr. zur Vertiefung der Häfen Kolbergermünde, Stolpenmünde und Rügenwaldermünde von den Kammerern bewilligt erhalten. Die Arbeiten sind nun so weit vorgeschritten, daß sie beim Beginn des Frostwetters beendigt sein werden. — Der schon früher gehegte Plan der diesseitigen Regierung, ein orientalisches Institut nach Analogie des in Wien befindlichen hier anzulegen, soll neuerdings wieder aufgenommen worden sein. — Der durch seine vielfache Thätigkeit bekannte russische Geheime Rath v. Titoff ist gestern

aus Petersburg hier eingetroffen. Das Gerücht, als sei dieser gewandte Diplomat wiederum mit wichtigen Aufträgen betreffs der schwebenden Verwickelungen versehen, dürfte dadurch an Bestand gewinnen. (B. B. 3.)

— Von den im Gefecht am Cap Tres Forcas verwundeten und in Gibraltar zurückgelassenen Matrosen und Seefoldaten der königlichen Marine kehren zehn als wiederhergestellt oder als Rekonvaleszenten zurück. Dieselben gehen in Cadix an Bord des englischen Schiffes „Britannia“ und machen die Rückreise nach Danzig über London, Hamburg und Berlin. Zwei derselben sind, wie es heißt, der besonderen Pflege der preussischen Konsuls in den genannten Orten empfohlen.

— Nachdem nun in Folge des Ausbaues des Palais des Königs Friedrich Wilhelm III. das Niederreißen des Seitenflügels in der Oberwallstraße vollendet ist, wurde vorgestern der erste Ziegel gelegt oder der eigentliche Bau zur Erweiterung dieses Palais, welches einst der Prinz Friedrich Wilhelm bewohnen wird, begonnen. Der Bau erfolgt nach einem Plan und unter Leitung des Hofbau-Raths Prof. Straß. Auch die Fassade des Palais nach dem Zeughaufe hin erhält eine Abänderung, die aber erst wird ausgeführt werden können, wenn der General-Feldmarschall und Oberst-Kammerer Graf zu Dohna die ihm dort eingeräumte Wohnung verlassen haben wird. (Spen. 3g.)

— Die auf den 5. d. Mis. festgesetzte feierliche Einweihung der Andreas-Kirche auf dem Stralauer-Platz ist auf den 12. Oktober verlegt worden.

— Des Königs Majestät hat, mittelst Cabinets-Ordre vom 24. September d. J., den auf dem rheinischen Provinzial-Landtage im Stande der Städte vertretenen Gemeinden Rheydt, Rhadenbornwald, Dahlen, Merseid, Odenkirchen und Bewellinghoven, im Regierungs-Bezirk Düsseldorf, nach ihrem Antrage die Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai d. J. allerhöchst verliehen. — Des Königs Majestät hat den Rittergutsbesitzer, Frhr. v. Carnap auf Burg Bornheim, zum Stellvertreter des Landtags-Marschalls für den auf den 5. Okt. d. J. nach Düsseldorf einberufenen Provinzial-Landtag der Rheinprovinz ernannt. — Die von der Stadtverordneten-Versammlung zu Wesel getroffenen Wahlen des Justizraths Friedrich Lancelle, des Stadtverordneten Conrad Welsch und des Stadtverordneten Bernhard Luyken zu Beigeordneten der Stadt Wesel für eine sechsjährige Amtsdauer, haben die allerhöchste Bestätigung erhalten. — Der Kammerherr, Freiherr v. Barnekow, auf Nalbnick, hat das Mandat als Abgeordneter für den ersten fralsunder Wahlbezirk (Insel Rügen und ein Theil von Franzburg) niedergelegt. — Die Eröffnung der Kommunal-Landtage der Kur- und Neumark wird in diesem Jahr am 17. November resp. zu Berlin und Küstrin stattfinden. (P. C.)

Wien, 2. Oktober. [Eröffnung der Telegraphen-Eisenbahn.] Abgang des Dr. Post. — Gewitter. — Sinken der Getreidepreise. — Fälschung der Milch. Die Telegraphenverwaltung hat das unmöglich Scheinende möglich gemacht. Seit gestern Früh ist der elektro-magnetische Gedankenträger auf der ganzen pösen-breslauer Linie in Thätigkeit. Eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Depeschen sind von hiesigen Geschäftslenten und anderen Privaten gestern und heute bereits nach Leipzig, Breslau, Stettin u. a. D. ausgegeben, und die Rückantworten hier entgegengenommen worden. Zu einer Korrespondenz von Leipzig hierher sollen in Allem 14 Minuten erforderlich gewesen sein. Welchen Einfluß diese neu hergestellte Verbindung auch auf den gesammten hiesigen Geschäftsverkehr ausüben werde, läßt sich kaum noch ahnen, viel weniger übersehen. — Der gestern Nachmittag gegen halb 2 Uhr hier eingetroffene Eisenbahnzug brachte uns außer mehreren höheren technischen Baubeamten, auch einige Mitglieber der ober-schlesischen Direktion aus Breslau mit hierher. Sie setzten nach etwa einstündigem Aufenthalt, während welcher Zeit die hiesigen Eisenbahnbauten und Maschinenanstalten von ihnen in Augenschein genommen und die vollste Befriedigung darüber ausgesprochen wurde, in Begleitung des hiesigen Abtheilungs-Baumeisters, die Fahrt nach Posen fort, und lehrten zum Theil heute Mittag von dort hierher zurück. — Vorgehen verließ uns unser langjähriger, hiesiger Mitbürger Dr. Post, um seinen neuen Wirkungskreis in Rawitsch, als Hauptarzt des dortigen Bataillons 10. Inf.-Regts., anzutreten. Wir verlieren in ihm hier nicht bloß einen bewährten und erfahrenen Rathgeber und Helfer der Kranken und Leidenden, sondern in gleicher Weise auch einen Einwohner, der sich durch Humanität und Uneigennützigkeit allen denen lieb und werth gemacht, die in irgend einer Beziehung zu ihm gestanden. Auf dem gestrigen Wochenmarkte ward Roggen mit 3 1/2—3 3/4 Thaler der Sack bezahlt und fand trotzdem wenig Käufer. Leider genießt das konsumirende Publikum hier sehr wenig von dem günstigen Stande der Lebensmittelpreise. Wie die Backwaaren, so bieten andere Lebensmittel Anlaß zu begründeter Beschwerde. Meine Milch kommt hier beispielsweise selten oder gar nicht mehr zum Verkauf. Die uns ausgeführte enthalt gemeinhin eine Beimischung von 25—50 pC. Wasser. (Post. 3.)

### Deutschland.

Karlsruhe, 2. Oktober. Se. Majestät der König und Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen sind heute Früh um 7 Uhr von hier nach Hohenzollern abgereist; der königl. preussische Minister-Präsident Freiherr v. Manteuffel ist in der Begleitung seines Monarchen. (Bd. Lds.)

Stuttgart, 2. Oktober. Dem Vernehmen nach fand vorgestern in Cannstatt eine Versammlung der Ritterschaft statt, in welcher eine Beschwerde an die Bundesversammlung in Sachen der Ablösung beschlossen worden sein soll. (S. M.)

Stuttgart, 3. Okt. F. kais. Hoh. die Prinzessin Mathilde hat nach einem mehrtägigen Besuche bei der königl. Familie heute Vormittag die Rückreise nach Paris angetreten. (St. A. f. W.)

Ulm, 1. Oktbr. Das 5. Regiment, das heute Früh Stuttgart verließ, wurde auf seiner Herfahrt von einem Unfall betroffen, welcher leicht ernste Folgen hätte haben können. Bei der Einfahrt in den geißlinger Bahnhof geriet der zweite Wagon aus dem Geleise, zertrümmerte die Weiche, Enkte den schon früher zerförten und wieder hergestellten Wassertrahn wie einen Strohalm ab und bohrte sich einen Schub tief in den Bahnkörper. Das Stück wollte, daß der Unfall erst hier, und nicht einige Minuten früher oder später auf dem hohen Damm vor oder hinter Geißlingen passirte; so brauchte man bloß die Mannschaft aus dem ziemlich beschädigten Wagen (er soll längere Zeit

vorher nicht mehr benutzt worden sein) auszuladen und in die noch übrigen zu vertheilen, worauf die Weiterfahrt nach kaum viertelstündigem Aufenthalt fortgesetzt wurde. Das Ereigniß wurde sogleich nach Ulm und Stuttgart telegraphirt.

**Augsburg, 1. Okt.** So eben (6 1/2 Uhr Abends) ist S. Maj. die Königin von Preußen, unter dem Incognito einer Gräfin v. Zoltern, im hiesigen Bahnhofe eingetroffen, wo der königl. preuß. Gesandte an unserm Hofe die durchlauchtigste Herrscherin ehrfurchtvooll begrüßte. Nach kurzem Verweilen in dem herrlich erleuchteten königlichen Salon brachten die bereit gehaltenen Equipagen Ihre Majestät und das Gefolge nach dem Hotel zu den drei Mohren, wo die erlauchte Fürstin das Nachtlager nehmen wird. Ihre Majestät die Kaiserin-Wittve von Rußland wird auf Ihrer Reise nach Italien am künftigen Sonntag in Augsburg eintreffen, dort einen Tag verweilen, um mit den preussischen Majestäten zusammenzutreffen, und am Dienstag über Ulm die Weiterreise antreten. (N. M. Z.)

**Tübingen, 2. Okt.** Heute Abend um 6 Uhr traf der König von Preußen Maj. auf der Durchreise nach Hechingen hier ein, stieg im Gasthof zur Traube ab, verweilte dort eine Viertelstunde, um zu speisen, und reiste dann weiter. Der Prinz von Preußen begleitete ihn; die Königin traf, von Ulm kommend, hier mit ihrem Gemahl zusammen. Morgen wird auch S. M. unser König hier erwartet, ebenfalls auf der Durchreise nach Hechingen, wo er dem König von Preußen seinen Besuch abtatten wird. (S. M.)

**Frankfurt, 3. Okt.** Ahermal ist auf der Taunusbahn ein ansehnlicher, in Fünffrankenthalern bestehender Silbertransport hier eingetroffen, um auf dem mehrbezeichneten Wege nach St. Petersburg weiter befördert zu werden. — Glaubwürdigen Berichten zufolge ist gestern bei Neumarkt der 70 Fuß hohe Damm des Donau-Mainkanals durchgebrochen, und hat das Austreten des Wassers auf den Feldern großen Schaden angerichtet. (Frankf. Post.)

**Oesterreich.**

**Wien, 4. Oktober.** Das Namensfest Sr. Majestät des Kaisers wurde heute wie alljährlich mit einem Gottesdienste im St. Stephansdome gefeiert. So wie sich hier zahlreiche Andächtige eingefunden hatten, um dem Himmel für den Schutz, welchen er dem geliebten Monarchen angedeihen, läßt zu danken, so sind ohne Zweifel auch in allen Theilen der Monarchie die eifrigsten und frömmsten Bitten für sein ungetrübtes Wohlergehen und für die glückliche Erfüllung seiner auf das Heil des Reiches unablässig gerichteten Absichten zum Himmel emporgesiegen; denn die Liebe der österreichischen Völker zu ihrem Kaiser ist so innig, so unverbrüchlich und aufopfernd, wie die Liebe des Monarchen zu ihnen.

**Frankreich.**

**Paris, 2. Okt.** [Eine amtliche Erklärung, betreffend die Cayenne-Deportirten. — Vermischtes.] Der „Moniteur“ veröffentlicht ausführliche Erklärungen als widerlegende Antwort auf britische Mittheilungen mehrerer Journale, denen zufolge die nach Cayenne transportirten Gefangenen, sowohl auf der Ueberfahrt als nach ihrer Ankunft daselbst die schlimmsten Behandlung erfahren hätten. Das amtliche Blatt behauptet unter Angabe von Belegen, daß gerade das Gegentheil der Fall gewesen sei, und zwar eben so gut bezüglich der eigentlichen Sträflinge, als hinsichtlich der sogenannten politischen Deportirten, deren seit vier Jahren im Ganzen 320, die zum größeren Theile schon früher gerichtlich bestraft wurden, hingebracht worden seien. Diese Zahl ist, wie der „Moniteur“ beifügt, jetzt auf 180 geschmolzen, da von den übrigen 140 eine ziemliche Anzahl entwichen, 52 gestorben und die anderen begnadigt worden sind. Als Beleg für die gute Behandlung der Sträflinge während der Ueberfahrt theilt der „Moniteur“ einen Bericht des Kapitäns der Fregatte „Erigone“ mit, die im Frühjahr 400 derselben nach Cayenne brachte, ohne unterwegs einen einzigen Kranken zu haben. — Die „Bérété“ meldet, daß Graf Hagfeld in kurzem nach Berlin abreisen werde, wohin der König ihn berufen habe.

Die heutige Börse war äußerst bewegt. Zuerst war man sehr flau, nach 2 Uhr aber begannen alle Werthpapiere zu steigen. Merkwürdige Gerüchte zirkulirten. Man sprach von einer Rede des Kaisers in Bordeaux, worin finanzielle Maßregeln in Aussicht gestellt worden wären. Es hieß ferner, die Bank werde ihren Disconto auf 4 Prozent herabsetzen, dagegen würden die Bank-Villeits Zwangs-Cours erhalten. Die Regierung, so erzählte man weiter, werde die Gold- und Silber-Ausfuhr verbieten, und die Einzahlungen der noch rückständigen Raten der letzten Anleihe würden um 3 Monate verlegt werden. Diese und noch andere Gerüchte verstanden, ich weiß nicht recht, warum, unsere Börse in die rosigste Laune, und die Rente, die gestern Abends keine Käufer zu 66 Fr. 70 Cent. fand, stieg schnell auf 68 Fr. 50 C. Die wahren Ursachen des Steigens scheinen jedoch der Ankauf von 50 Millionen Renten durch den Credit Mobilier und die Ankunft des Kaisers zu sein, die man dadurch feiern wollte. — Die Konferenz der französischen Eisenbahnen läßt in den öffentlichen Blättern erklären, daß die Nachricht des brüsseler „Nord“, betreffend einer Entschädigung von 6 Millionen, welche die Regierung von den Eisenbahn-Gesellschaften verlange, ganz unbegründet sei. In dieser Erklärung wird gesagt, daß den Eisenbahn-Verwaltungen nie eine derartige Reklamation gemacht worden sei und auch nicht gemacht werden könne, da dieselben nie direkt mit der Regierung, sondern nur mit deren Zwischenträgern unterhandelt und deren Instruktionen genau ausgeführt hätten. — Lucian Bonaparte ist von seinem Ausfluge in Spanien wieder in Paris angekommen. — Nach halbamtlichen Berichten aus London sind dort alle Vorbereitungen zum Auslaufen der Flotten eingestellt worden. Das Gerücht, die Flotte unter dem Oberbefehle des Admirals Trebouart werde nach Neapel abgehen, war dadurch entstanden, daß die Mannschaften derselben konfignirt worden waren. Die Konfignation ist aber aufgehoben worden, und nichts liegt nach den letzten Nachrichten auf ein belgisches Auslaufen der Flotte schließen. — Eine deutsche chirurgische Celebrität, Professor Middeldorpf aus Breslau, weilt seit einigen Wochen unter uns. Die Bemühungen dieses talentvollen Chirurgen um die Begründung der Galvano-Ausleiht finden selbst außer dem Bereiche der Fachgenossen vielfache Anerkennung.

**Provinzial-Beitung.**

**Breslau, 5. Oktober.** [Eröffnung des schlesischen Provinzial-Landtages.] Heute Vormittag fand der feierliche Eröffnungsgottesdienst für die evangelischen Landtags-Abgeordneten in der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Maria Magdalena, und für die katholischen Deputirten in der Kirche zu St. Adalbert statt. In der St. Maria-Magdalenenkirche befand sich der königl. Landtags-Kommissarius, Se. Exc. der Wirkl. Geh. Rath und Oberpräsident Freiherr v. Schleinitz an der Spitze der zahlreichen fürstlichen, ritterschaftlichen, städtischen und ländlichen Vertreter, unter welchen auch der jetzige Polizeipräsident von Berlin, Frhr. v. Jedlig-Neukirch, als Mitglied des schlesischen Ritterlandes anwesend war. Eingeleitet wurde der Gottesdienst um 9 Uhr mit einer herrlichen Fest-Cantate: „Der Ernte

Segen“ geb. von Rudraß, komp. von F. Köhler, welche von dem stark besetzten Sängerkhorst nebst Orchester, unter Mitwirkung der Herren Pravit und Bieweger, und unter Direction des Herrn Kantor Kahl trefflich vorgetragen wurde. Nachdem hierauf Herr Diakonus Dr. Gröger am Hauptaltare die Liturgie abgehalten, sprach Herr Superintendent Heinrich über das Evangelium Marci, Vers 1—14, und ermahnte die Versammlung in einträuglicher Rede zu frommen Dankgefühlen gegen den Höchsten, welcher durch das glückliche Ergebnis der diesjährigen Ernte besonders in Schlesien die Schäden so vieler Nothjahre zu heilen beschlossen habe. Mit einem erhebenden Gesang der ganzen Gemeinde wurde der gottesdienstliche Akt beendet.

Um 12 Uhr Mittags hatten sich die Deputirten, worunter der Fürst und Ritterland in großer Galauniform, im Sitzungssaale des Ständehauses versammelt. Nachdem der königl. Landtags-Kommissarius, Se. Exc. der Wirkl. Geh. Rath und Oberpräsident von Schlesien Frhr. v. Schleinitz, in Begleitung des Herrn Oberpräsidial-Rathes von Perbandt durch eine Deputation der Stände eingeholt worden war, übergab derselbe dem Landtage zugleich mit dem königl. Landtags-Abschiede auf die vorige Session die neuen königlichen Propositionen. Dieselben beziehen sich auf die regelmäßigen Wahlen zu den Einkünfte-Kommissionen, Finanzangelegenheiten, das Abschlagsverfahren bei kleineren ländlichen Grundstücken und die Ortsstatuten der Driehausen Myslowitz, Beuthen und Weischnitz, welche Piecen bereits sämtlich gedruckt in den Händen der Mitglieder sind.

Se. Excellenz begrüßte die Plenar-Versammlung mit einer kräftigen Anrede und erstattete in derselben den Bericht über die erfreulichen Ergebnisse der durch die Ueberfluthungen in den Jahren 1854 und 55 hervorgerufenen Privat-Wohlthätigkeit, welche sich aus allen Theilen Deutschlands, ja Europas, kundgethan und die Summe von 617,700 Thln. erreicht hat. Am erhebendsten war ein Beispiel christlicher Theilnahme und Nächstenliebe von der deutschen Kolonie „Neu-Hoffnung“ am apomischen Meere, die ungeachtet ihrer geringen Bevölkerung 180 Tbaler spendete, und zwar zu einer Zeit, wo diese Gegend selbst von den Drangalen des Krieges heimgesucht war. — Verwendet wurden die gewonnenen Mittel zur Vertheilung von Cerealien, Saatgetreide, zur Unterhaltung von Wirthschaften u. s. w. Hieran anknüpfend, sagte der Redner den Ständen wärmsten Dank für die legendäre Wirksamkeit, die auch sie unter so schwierigen Verhältnissen an den Tag gelegt haben, und führte ihnen schließlich zu Herzen, wie solche Werke nur unter dem Schutze des Höchsten gedeihen konnten.

Seine Durchlaucht der Herzog von Ratibor erwiderte nun als Landtags-Marschall unter Hervorhebung der ruhmvollen Verdienste seines Vorgängers in diesem hohen Amte, des vereinigten Fürsten von Pleß, daß er die Leitung der Landtags-Verhandlungen gern zum Wohl des Vaterlandes führen wolle, und schloß mit einem Hoch auf den Monarchen, welchem das Wohl des Landes am höchsten steht, worauf die Versammlung begeistert in den dreimaligen Ruf: „Es lebe der König Friedrich Wilhelm IV., Er lebe hoch!“ einstimmte.

Im Namen der Stände entgegnete sodann der Vertreter Sr. Hoh. des Herzogs von Braunschweig, Herr Kammer-Direktor v. Kellisch, daß dieselben den schweren Beruf des Landtags-Marschalls jederzeit mit Freuden zu erleichtern bemüht sein werden.

Hierauf erklärte der königl. Kommissarius den schlesischen Provinzial-Landtag für eröffnet. Das Eröffnungs-Protokoll wurde alsdann verlesen und der feierliche Akt mit dem Namensaufruf und der Unterzeichnung sämtlicher Anwesenden geschlossen. Im Allgemeinen ist die Versammlung, die sich durch die Neuwahlen fast um ein Drittel neuer Mitglieder ergänzt hat, bis auf den Fürstenstand, ziemlich vollständig erschienen. Die Dauer des gegenwärtigen Landtages soll auf 3 Wochen festgesetzt sein.

Heute Nachmittag waren die Stände bei Sr. Exc. dem Herrn Oberpräsidenten zu einem festlichen Diner vereinigt, zu welchem auch die Spitzen der hiesigen Behörden und der Geistlichkeit geladen waren. Se. Excellenz der Hr. Oberpräsident und Wirkl. Geheimer Rath Frhr. v. Schleinitz eröffnete die Reihe der Toaste mit dem Hoch auf Seine Majestät den König und das königl. Haus, und einem zweiten auf Se. königl. Hoheit den ritterlichen Prinzen von Preußen. — Se. Durchlaucht der Herzog von Ratibor brachte hierauf dem Manne, welcher nicht bloß als Vorstand der Provinz, sondern als wahrer Freund der Hilfsbedürftigen wie der gesammten Einwohnerschaft in den letzten 2 Jahren der Noth sich auf's Glänzendste bewährt hat, Sr. Exc. dem Hrn. Oberpräsidenten von Schlesien Frhr. v. Schleinitz, ein dreimaliges Hoch aus, worin die Gesellschaft von ihren Plätzen erhoben freudig einstimmte. — Hr. Geh. Kredit-Institut-Direktor Frhr. v. Gaffron gedachte hierauf in einem Trinkspruche des Heres, und ein Abgeordneter aus den Städten brachte dem Landtags-Marschall mit dem Berrathensvotum für seine künftige Thätigkeit ein Hoch aus, in welches die Versammlung lebhaft einfiel. — An der Tafel waltete ein heiterer und gemüthlicher Ton, da die meisten Abgeordneten, die sich in den gastlichen Räumen begegneten, ihre frühere Bekanntschaft auf das herzlichste erneuerten.

**Berlin, 4. Oktober.** Es giebt für den Geldmarkt und in weiterer Folge für die Börse wohl keine tröstlichere Nachricht, als wenn die letzte eben eingetroffene Ueberlandspost meldet, daß die Silbersendungen nach Asien aufgehört hätten, sich zu rentiren, und daß die letzten dahin gemachten Sendungen, weil sie nicht ohne Verlust zu verwerthen gewesen seien, zum Theil die Rückreise nach Europa angetreten hätten. War es die zu einem guten Theil durch den starken Silber-Abfluß nach Asien erzeugte Geldlemme, welche die Gemüther beunruhigte, und bedarf es für eine Besserung eben vor Allen erst einer Beruhigung und positiver Anhaltspunkte, welche dieselben zu erzeugen im Stande sind, dann werden wir auch eingesehen müssen, daß die größere Flüssigkeit des Geldes, die größere Coulang der Bank und die Nachricht von dem Aufhören eines derjenigen Gründe, die bisher auf die Geldlemme vornehmlich influenzirt haben, vollständig geeignet sind, eine Besserung herbeizuführen. Wir müssen aber unzweifelhaft die entscheidende heut eingetretene Besserung als eine reelle bezeichnen, da sie nicht durch eine sich überhebende und über die eigenen Kräfte hinausgehende Spekulation, sondern durch die große Zahl der eingegangenen Kassa-Kaufaufträge hervorgerufen wurde. Es bedingt schon dies, daß sich die Besserung in erster Linie vor Allem auf diejenigen erstrecken mußte, zu deren Rentabilität das Publikum nun einmal schon seit lange vornehmlich Vertrauen hat, die also hauptsächlich zu Kapital-Anlagen benutzt werden. Es sind dies unzweifelhaft unter den Bank-Aktien vor Allen die darmsstädter und die Disconto-Kommandit-Antheile. Wenn von denselben die Kommandit-Antheile Zagen mit jedem Tage mehr sich besserten, während die Kommandit-Antheile in Course einigermaßen zurückblieben, so hatte dies seinen Grund namentlich wohl darin, daß jede Bewegung, die sich in den darmsstädter Bank-Aktien kundgiebt, sofort in sehr geschickter Weise von der hiesigen Filiale dieser Bank unterstützt wird, während das sonst sehr bemerkbar hervortretende Börsen-Element beim Geschäftsbetriebe der Disconto-Gesellschaft in letzterer Zeit vollständig zu ruhen schien. Heute waren aber auch für Disconto-Kommandit-Antheile so zahlreiche Kauf-Aufträge hier eingegangen, daß der Cours einen schnellen Aufschwung nehmen mußte und die lange gemiedene Grenze von 130 endlich wieder überschritt, wobei er aber immer selbst jetzt noch im Vergleich zu den bisher erzielten Resultaten noch immer unzweifelhaft niedrig bleibt. Auch gerar, Luxemburger und Loberger blieben in einer ruhigen aber konstanten Fortentwicklung. Selbst in den Eisenbahn-Aktien war das Geschäft heute von einer entschieden größeren Lebhaftigkeit als während der letzten Tage, und vor allen waren es einige der leichteren Papiere, die in einem schnellen Aufschwung begriffen waren: In vorderster Reihe die Aachen-Schleier, die in den gleichmäßig günstigen Nachrichten über den nunmehr eröffneten Betrieb auf der Strecke nach Haffelt das unmittelbare Motiv für ihren schnellen Aufschwung fanden, indem sie zu 63 eröffneten und sich bei sehr starken Umsätzen bis 67 hoben. Demnächst wurden auch wittenberger in großen Posten verkauft, blieben per Kassa so 45 1/2 und auf Zeit zu 46 1/2 gesucht, da man von der von uns schon erwähnten Verwaltungsraths-Sitzung am 7. d. M. wichtige Beschlüsse erwartete. Eben so waren die franz.-österreich. Staatsbahn-Aktien sehr stark gesucht und wurden

von 141 bis 143 gesucht, auf Zeit aber auch noch höher bezahlt. Der Wechsel nach Weihen war sehr groß und die Preise derselben in einem außerordentlich schnellen Steigen begriffen: ein Symptom, das uns freilich gewisse Gefahren für den Geldmarkt wieder signalisirt, und für das wir deshalb die Aufmerksamkeit gern bei Zeiten wach erhalten möchten. Wie bedeutend diese Steigerung war, ergibt sich, wenn wir kurz erwähnen, daß Amsterdam in beiden Sichten 1 1/2, kurz Hamburg gleichfalls 1 1/2, lang Hamburg 1 1/4, London um 1 1/2, Paris um 1 1/2, Augsburg gleichfalls um 1 1/2, besser waren, daß Wien auf 97, Frankfurt auf 56, 20 und Petersburg auf 106 sich stellte. Wir tragen zum Schluß folgende Course nach: nordb. Bank 103—103 1/2 bez., hamburg. Vereins-Bank 101 bez., hannoversche Bank 113 1/4—113 1/2 bez., magdeburger Privatbank 105 etwas bezahlt und Brief, Rhein-Nahe-Bahn 97 bezahlt, besserer Gas-Aktien 126 1/2 Brief. (W. B. Z.)

**Berliner Börse vom 4. Oktober 1856.**

Fonds- und Geld-Course.		Nieders. Pr. Ser. III.	
Freiw. Staats-Anleihe	100 G.	ditto Pr. Ser. III.	91 1/2 G.
Staats-Anl. von 50/52	100 bz.	ditto Pr. Ser. IV.	—
ditto 1853	96 bz.	Niedersch. Zwiig.	—
ditto 1854	100 bz.	Nordb. (Fr.-Wilh.)	55 1/2 bz.
ditto 1855	100 bz.	ditto Prior.	47 1/2 bz.
ditto 1856	100 bz.	Oberchlesische A.	37 1/2 bz.
Staats-Schuld-Sch.	85 G.	ditto B.	37 1/2 bz.
Seehd.-Präm.-Sch.	—	ditto Prior. A.	—
Präm.-Anl. von 1853	113 1/2 bz.	ditto Prior. B.	37 1/2
Berliner Stadt-Oblig.	99 3/4 bz, 3 1/2 %	ditto Prior. D.	—
Kur-u. Neumark.	89 1/2 G.	ditto Prior. E.	37 1/2
Pommersche	—	Prinz-Wilh. (St.-A.)	—
Posenische	—	ditto Prior. I.	—
Schlesische	—	ditto Prior. II.	—
Kur-u. Neumark.	84 1/2 G.	Rheinische	—
Pommersche	93 bz.	ditto (St.) Prior.	113 à 114 bz.
Posenische	92 G.	ditto Prior.	—
Preussische	92 1/2 G.	Ruhrort-Crediteur	90 B.
Westf. u. Rhein.	92 1/2 bz.	ditto Prior. L.	—
Schlesische	93 1/2 G.	ditto Prior. M.	—
Schlesische	93 G.	Stargard-Posenor.	37 1/2 bz.
Preuss. Bank-Anth.	135 G.	ditto Prior.	42 1/2 stw. bz.
Discont.-Comm.-Anth.	128 130 1/2 Out. 126 1/2	Thüringer	130 G.
Minerva	92 1/2 B, 92 G.	ditto Prior.	47 1/2 bz.
Friedrichsdor.	113 1/2 bz.	ditto III. Em.	47 1/2 bz.
Louisdor.	110 1/2 bz.	Wilhelms-Bahn	169 à 171 bz.
		ditto neue	152 G.
		ditto Prior.	—

  

Aetien-Course.		Ausländische Fonds.	
Aachen-Düsseldorfer	186 1/2 bz.	Braunsch. Bank-Akt.	151 stw. bz.
Aachen-Mastrichter	63 à 67 bz.	Weimarische ditto	134 bz.
Amsterdam-Rotterd.	—	Darmstädter ditto	149, 151 à 1506 a. n. G.
Bergisch-Markische	88 bz.	Oesterr. Metall.	81 1/2 G.
ditto Prior.	100 1/2 G.	ditto 5er Pr.-Anl.	105 B.
ditto II. Em.	100 1/2 G.	ditto Nat.-Anleihe	82 à 82 1/2 bz.
Berlin-Anhalter	162 1/2 bz.	Russ.-engl. Anleihe	105 1/2 G.
ditto Prior.	—	ditto 5er Anleihe	99 1/2 G.
Berlin-Hamburger	104 B.	ditto 5er Sch.-Obl.	82 G.
ditto Prior.	100 G.	Poln. Pfandbriefe	—
ditto II. Em.	100 G.	ditto III. Em.	89 G.
Berlin-Potsd.-Magd.	128 bz.	Poln. Oblig. à 500 Fl.	—
ditto Prior. A. B.	90 G.	ditto à 300 Fl.	—
ditto Lit. C.	98 1/2 G.	ditto à 200 Fl.	—
ditto Lit. D.	98 1/2 G.	Kursess. 40 Thlr.	38 1/2 B.
Berlin-Stettiner	142 1/2 bz.	Baden 35 Fl.	27 1/2 stw. bz. u. B.
ditto Prior.	—	Hamb. Präm.-Anleihe	67 1/2 H.
Breslau-Freiburger	—		
ditto neue	155 bz.		
Köln-Mindener	155 bz.		
ditto Prior.	99 1/2 stw. bz.		
ditto II. Em.	103 bz.		
ditto III. Em.	—		
ditto IV. Em.	90 bz.		
Düsseldorfer-Elberfeld.	145 bz.		
Frans. St.-Kisenbahn	141 à 144 bz.		
ditto Prior.	290 bz.		
Magdab.-Hexbacher	137 à 139 bz.		
Magdab.-Halberst.	202 G.		
Magdab.-Wittenberge	45 1/2 G.		
Mainz-Ludwigshafen	—		
Mecklenburger	54 1/2 à 57 bz.		
Münster-Hammer.	93 G.		
Neustadt-Weisenb.	47 1/2 G.		
Niederschlesische	92 G.		
ditto Prior.	91 G.		

  

Wechsel-Course.	
Amsterdam	143 1/2 G.
ditto	142 G.
Hamburg	153 G.
ditto	150 1/2 G.
London	3 M. 6. 18 G.
Paris	2 M. 79 1/2 G.
Wien 20 Fl.	2 M. 97 bz.
Augsburg	2 M. 102 1/2 bz.
Breslau	—
Leipzig	8 T. 98 1/2 bz.
ditto	2 M. 98 1/2 G.
Frankfurt a. M.	2 M. 56. 20. bz.
Petersburg.	3 W. 106 bz.

**Karlsruhe, 30. Sept.** Bei der heute hier stattgehabten 43. Prämienziehung der großherzoglich badischen 35 Fl.-Serienloose sind folgende Hauptgewinne auf die dabei bemerkten Nummern gefallen, als: 40,000 Fl. auf Nr. 185,110, 12,000 Fl. auf Nr. 264,138, 5000 Fl. auf Nr. 150,136, 2000 Fl. auf die Nummern 32,508, 83,028, 101,576, 186,622 und 254,795, 1000 Fl. auf die Nummern 14,570, 68,592, 87,108, 94,650, 101,560, 144,893, 154,501, 154,542, 244,561, 254,754, 337,074 und 347,794.

**Berlin, 4. Oktober.** Weizen loco 70—100 Thlr. Roggen loco 85 bis 85 1/2 pfd. 52—52 1/2 Thlr. pr. 82 pfd. bezahlt, Oktober 51 1/2—1/2 Thlr. bezahlt und 51 1/2 Thlr. Br., Oktober-November 50 1/2—1/2 Thlr. bezahlt und 50 1/2 Thlr. Br., November-Dezember 49 1/2—50—49 1/2 Thlr. bezahlt und 49 1/2 Thlr. Br., Frühjahr 49—48 1/2 Thlr. bez. und Br., 48 1/2 Thlr. Thlr. Gerste 45—49 Thlr., 76 pfd. 48 Thlr. pr. 25 Scheff. bez. Hafer 27—31 Thlr. Rübel loco 17 1/2 Thlr. Br., 17 1/2 Thlr. Thlr., Oktober 17 1/2—1/2 Thlr. bezahlt und Br., 17 1/2 Thlr. Thlr., Oktober-November 17 1/2 Thlr. bezahlt und Br., 17 Thlr. Thlr., November-Dezember 16 1/2 Thlr. bezahlt und 16 1/2 Thlr. Br., Dezember-Januar 16 1/2 Thlr. bezahlt und Br., 16 1/2 Thlr. Thlr., April-Mai 15 1/2 Thlr. Br., 15 1/2 Thlr. Thlr. Spiritus loco ohne Faß 28—1/2—28 Thlr. bezahlt, Oktober 28 1/2—1/2 bis 1/2 Thlr. bezahlt und Br., 27 Thlr. Thlr., Oktober-November 27 1/2 Thlr. bezahlt und Br., 25 1/2 Thlr. Thlr., April-Mai 25 1/2—1/2 Thlr. bezahlt und 26 Thlr. Thlr. Br. — Weizen beachtet. Roggen loco begehrt, Termine gut behauptet, gekündigt 50 Weispel. Rübel fest. Spiritus anfangs billiger verkauft, schließt fest und etwas besser bezahlt, gekündigt 10,000 Quart.

**Stettin, 4. Oktober.** Weizen ruhig, loco 87—90 pfd. gelber 96 Thlr. bezahlt, 83—90 pfd. gelber 80 Thlr. bezahlt, 88—89 pfd. gelber pr. Oktober 96 Thlr. Br., 95 Thlr. Thlr., Frühjahr 83 Thlr. Br. und 83 Thlr. Roggen unverändert, loco 84—82 pfd. 50 Thlr. bezahlt, 85—82 pfd. 50 1/2—50 Thlr. bezahlt 86—82 pfd. 51 Thlr. bezahlt, 87—82 pfd. 51 1/2 Thlr. bezahlt, 82 pfd. pr. Oktober 50—50 1/2 Thlr. bezahlt, Oktober-November 50 Thlr. bezahlt, November-Dezember 50 Thlr. Br., Frühjahr 48 Thlr. bezahlt und 48 1/2 Thlr. Br. Gerste loco große pommerische pr. 75 pfd. 50 Thlr. bezahlt, Dberbruch pr. 70 pfd. 49 1/2 Thlr. bezahlt, kleine pommerische pr. 70 pfd. 43 Thlr. bezahlt, schlesische bis 6. November zu liefern 74—75 pfd., 42 1/2 Thlr. bezahlt, 74—75 pfd. große pommerische pr. Oktober 50 Thlr. bezahlt u. Thlr., Frühjahr 42 1/2 Thlr. Thlr. für schlesische. Hafer loco pr. 52 pfd. 25—26 Thlr. nach Dualität bezahlt. Rübel fest, loco fehlt, pr. Oktober 17—17 1/2 Thlr. bezahlt und 17 1/2 Thlr. Thlr., Oktober-November 16 1/2 Thlr. Br., 16 1/2 Thlr. Thlr. Spiritus fest, loco ohne Faß gestern Abend 12 1/2—1/2 % bezahlt, heute 12 1/2 bis 1/2 % bezahlt, pr. Oktober 12 1/2—1/2 % bezahlt und 12 1/2 % Thlr., Oktober-November 13 1/2—1/2 % bezahlt und 13 1/2 % Thlr., Dezember-Dezember 13 1/2 % bezahlt, Frühjahr 14 1/4—14 % bezahlt, Br. und 14 % Thlr.

**London, 3. Oktober.** Englischer Weizen bedang etwas höhere Preise; fremder sehr fest; Gerste und Hafer ohne Veränderung.

**Amsterdam, 3. Oktober.** Weizen unverändert mit ziemlich lebhafter Nachfrage. Roggen stille. Gerste preishaltend. Hafer geschäftlos. Raps pr. Oktober 85 1/2, pr. April 82. Rübel pr. Herbst 49 1/2.

**Breslau, 6. Oktbr.** [Produktenmarkt.] Getreidemarkt ziemlich belebt, für Roggen und Gerste gute Kauflust und höher bezahlt; Weizen nur in feinen Sorten zu unveränderten Preisen veräußert. — Delsaaten gefragt. Für rothe Kleefaat guter Wegeh, weiße weniger beachtet, Werth unverändert. — Spiritus loco 12 Thlr., Oktbr. 11 1/2 Thlr.

Weizen, weißer 108—104—100—96 Sgr., gelber 103—100—98—95 Sgr. — Brenner- und blaupfziger Weizen 85—70—82—90 Sgr. — Roggen 63 bis 60—58—54 Sgr. — Gerste 52—50—48—45 Sgr. — Hafer 31—30 bis 28—27 Sgr. — Erbsen 66—64—62—60 Sgr. — Mais 52—54—56 bis 53 Sgr. — Raps 142—138—136—130 Sgr. — Rüben, Winter, 136 bis 130—128—125 Sgr. — Rüben, Sommer, 120—115—112—110 Sgr.